

# Fünf Signale für die Bildung eines langfristigen Bodens am Goldmarkt

11.11.2018 | [Jordan Roy-Byrne](#)

Die jüngste Schwäche am Goldmarkt und im Sektor der Minengesellschaften ist noch nicht vorüber. Ehrlich gesagt sind wir besorgt, dass die nächste Abwärtsbewegung gerade beginnt. Wenn es so kommt, sind wir entsprechend positioniert, um davon zu profitieren - doch ich schweife ab. Auch langfristig orientierte Investoren und Spekulanten sollten sich der kurzfristigen Trends bewusst sein, doch vor allem sollten sie die Umstände erkennen, die dazu führen, dass ein Bärenmarkt zu einem Bullenmarkt wird.

## Gold entwickelt sich besser als die Aktienmärkte

Abgesehen von den Jahren 1985 bis 1987 gab es nie eine echte Goldhaube ohne die Outperformance von Gold gegenüber den Aktienmärkten. Ein schwacher Aktienmarkt fällt typischerweise mit Umständen zusammen, die positiv für die Edelmetalle sind. Diese umfassen entweder hohe Inflationsraten oder eine schwache Wirtschaftslage, die zur einer Geldpolitik führt, welche den Edelmetallen zu Gute kommt. Die Jahre 2016 und 2017 entwickelten sich nicht zu einem Bullenmarkt, weil die Aktienkurse weiterhin eine bessere Performance zeigten als Gold. Beachten Sie, dass das Gold/Aktien-Verhältnis vor den Preistiefs von 2001 und 2008 einen Boden bildete.



## Gold entwickelt sich besser als Fremdwährungen

Die Outperformance von Gold gegenüber den Fremdwährungen ist ein wichtiges Anzeichen, weil der US-Dollar unterdessen meist noch im Aufwärtstrend liegt. Sie signalisiert die relative Stärke des Goldpreises und zeigt, dass das gelbe Metall nicht vom starken Dollar in Geiselhaft gehalten wird. Zudem kündigt sie ein bevorstehendes Top des US-Dollars an. Vor den Böden in den Jahren 2001, 2008 und 2015 entwickelte sich

Gold besser als die Fremdwährungen. Aktuell ist jedoch keine positive Abweichung zu erkennen.



### Ein wichtiges Top des US-Dollars

Ein solches Top geht dem Boden des Goldpreises normalerweise nicht voraus, da es sich hierbei nicht um einen vorauslaufenden Indikator handelt. Aber eine Liste mit fünf Signalen scheint gewichtiger als eine Liste mit nur vier Indikatoren. In jedem Fall wird am Goldmarkt keine bedeutende, langfristige Hausse beginnen, solange der der US-Dollar kein Top gebildet hat. Sicherlich können beide Kurse auch monatelang gleichzeitig steigen. Allerdings ist ein mehrjähriger Goldbullenmarkt ohne entsprechendes Top beim US-Dollar schwer vorstellbar. Die Dollar-Hochs in den Jahren 1993 und 2016 führten zwar ebenfalls zu kurzen Goldrallys, waren aber keineswegs mit den Tops von 1985 und 2001 vergleichbar.



### Crash der Goldaktien

Das ist keine zwingend notwendige Voraussetzung für einen wichtigen Boden, aber definitiv etwas, das im Vorfeld passieren kann. Unten sehen Sie den Chart des GDM, des Vorgängers des Goldaktienindex GDV. Beachten Sie, dass die Aktien der Goldunternehmen ihre Tiefs Ende 2000 und Ende 2008 praktisch durch einen Crash erreichten. Auch vor dem Tief vom Sommer 2015 kam es zu einem Einbruch der Kurse. Dieses Tief war zwar noch nicht das finale Tief des gesamten Sektors, aber immerhin das Tief der großen Goldproduzenten. Der Punkt ist folgender: Wenn die Aktien der Minengesellschaften erneut crashen, könnte das ein Anzeichen dafür sein, dass der Boden kurz bevorsteht.



### Kursänderung in der US-Geldpolitik

In den letzten 60 Jahren haben die Goldaktien ihren Boden oft unmittelbar nach dem Höchststand des US-Leitzinses (Federal Funds Rate) gebildet. In zehn von zwölf Zinssenkungszyklen haben sie ihren tiefsten Stand mit einem mittleren Abstand von einem Monat und einem durchschnittlichen Abstand von zwei Monaten nach dem Hoch erreicht. Der durchschnittliche Anstieg nach diesem Tief betrug 185%. Es gab auch Phasen, in denen die Goldaktien während einer Zeit der sinkenden US-Zinsen oder in einer Zeit ohne Zinsänderungen durch die Fed nachgaben. Auf einen Boden folgte manchmal der Beginn eines Zinserhöhungszyklus. Angesichts der aktuellen Umstände sind wir jedoch zuversichtlich, dass die Aktien der Goldunternehmen unmittelbar nach der letzten Zinsanhebung ihren Boden bilden werden.

Jetzt wissen Sie, nach welchen Signalen Sie Ausschau halten müssen, um zu erkennen, dass der Boden des Sektors kurz bevorsteht.

© Jordan Roy-Byrne

Dieser Artikel wurde am 06. Mai 2018 auf [www.thedailygold.com](http://www.thedailygold.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/395677--Fuenf-Signale-fuer-die-Bildung-eines-langfristigen-Bodens-am-Goldmarkt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).